

# Musikalische Reise um die Welt

Chorvereinigung Bevern begrüßt die Campe Big-Band zum Sommerkonzert

**BEVERN** (r). Nachdem sich die Gewitterschauer verzogen hatten, startete das Sommerkonzert der Chorvereinigung. Die St.-Johannis-Kirche in Bevern war mit Zuhörern und Zuhörerinnen gut gefüllt, und das Publikum war sehr überrascht, welch abwechslungsreiches Programm in diesem Jahr angeboten wurde. Unter dem Motto „Eine musikalische Reise um die Welt“ wurden nicht nur viele verschiedene Länder bereist und die Musik dieser Länder vorgestellt. Der Gemischte Chor aus Bevern unter der Leitung von Oxana Lifke und die Campe Big-Band unter der Leitung von Alexander Käberich wechselten sich dabei in einem bunten Kontrastprogramm ab.

Zur Begrüßung stimmte die Chorvereinigung die Zuhörer mit dem kraftvollen Volkslied „Kein schöner Land“ auf diesen Nachmittag ein. Es zeigte, dass dieses traditionelle Lied nicht nur als Abendlied gesungen werden kann, sondern auch als Aufforderung zur Besinnung auf das Hier und Jetzt verstanden werden kann.

Mit drei Volksliedern aus Deutschland startete die Reise um die Welt. Die Vertonung des Liebesgedichts aus dem



Die Chorvereinigung Bevern sang Lieder aus aller Welt.

FOTOS: TAH

Samland „Ännchen von Tharau“ machte den Anfang. Wie sich ein Liebeslied aus Norddeutschland anhörte, wurde in der Niederdeutschen Weise „Dat du min Leevsten büst“ zum Klingen gebracht. Zum Tanz wurde auf schwäbische Art beim „Heiße Kathreinerle“ gebeten. Zwei Sängerinnen hatten sogar ihre Schürzen mitgebracht und machten zum Ende des Tanzliedes mit ihren Besen den Kehraus!

Die Campe Big-Band unter der Leitung von Alexander Käberich nahm die Zuschauer anschließend auf einen Abstecher mit nach Nordamerika. Mit Musik von Duke Elling-

ton, Charlie Parker und Percy Mansfield ging es in die USA. Der Sound der Big-Band erfüllte die Kirche mit ungewohnten Klängen. Am Schwung der Musik erfuhr das Publikum auf direktem Wege den Spaß der jungen Instrumentalisten an ihrer Musik. Optimistisch klang das Stück aus Kanada von Michael Bublé „Haven't met you, yet“, das von Lara Weber mit ihrer schönen Stimme einfühlsam interpretiert wurde.

Dann ging es nach Russland. Die Chorvereinigung nahm die Zuschauer mit und man konnte sich wie in „Moskau bei Nacht“ fühlen. Weiter ging es nach Südamerika und mit dem Condor über die Anden. Zu den bekannten, leicht melancholischen Klängen „El Condor pasa“ flogen die Zuhörer nach Bolivien. Beendet wurde die Rundreise in Südamerika mit flotten Samba-Rhythmen, dem „Samba Lele“ aus Brasilien.

Herbie Hancocks „Watermelon Man“ bot den Instrumentalisten der Campe Big-Band die Gelegenheit, sich und ihre Instrumente in kurzen Soli vorzustellen, bevor es anschließend ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Geheimagenten gab. Zuerst sang Lara Weber die Titelmusik aus dem James-Bond-Film „Skyfall“ und führte die Zuhörer nach Großbritannien. Spannend wurde es mit der Melodie der Krimiserie aus den Sechzigern

„Mission Impossible“ oder auf Deutsch „Kobra, übernehmen Sie!“.

Zum Abschluss sang Frederick Wittkopf mit viel Temperament „Minnie, the Moocher“ – einen bekannten Titel aus dem Film „Blues Brothers“ – und hat dabei auch die Zuhörer und Zuhörerinnen zum Mitsingen gebracht. Schade, dass es an dieser Stelle keine Zugabe gab.

„Singen ist Leben“ und „Singen ist Frieden“ sind Themen in der Musik, die uns in vielen Ländern der Erde begegnen. „Morning has broken“, eine geistliche Weise aus Irland, wurde von der Chorvereinigung in ruhiger Weise aufgeführt. Dass man das Thema auch auf schwingvolle, tänzerische Art verpacken kann, zeigte die Chorvereinigung mit dem Lied „Hava nagila“ aus Israel. Einfühlsam begleitet wurden beide Melodien von Oxana Lifke am Klavier.

Den Abschluss des Konzerts machte der „Wunsch nach Frieden in der Welt“ unter der Begleitung von Oxana Lifke am Klavier: „Havenu Shalom Alejchem“.

Und weil man so noch nicht auseinander gehen wollte, verabschiedete sich die Chorvereinigung Bevern mit „Amazing Grace“ (Wie schön erscheint mir die Natur) bei ihren musikalischen Gästen, der Campe Big-Band, und beim Publikum.



Die Big-Band des Campe-Gymnasiums brachte ganz neue Klänge in die ehrwürdige St.-Johannis-Kirche.